

### **Extraspritze**

Zusätzlicher Impfschutz, etwa für Reisen, gehört zum Standardangebot vieler gesetzlicher Krankenkassen



### **Knochen-Durchblick**

Einige Kassen bezahlen besonders hochwertige Gelenkbehandlungen

### **Krebsvorsorge**

Versicherer können auch eine jährliche Untersuchung übernehmen

### **Schöner lächeln**

Zahnzusatztarife, die Inlays bezuschussen, sind der Renner bei Patienten

### **Vielfalt im Angebot**

Mit Einführung des Einheitsbeitrags rücken Leistungsunterschiede der Kassen im Wettbewerb um die Kunden in den Vordergrund. Nicht alle Offerten sind zu empfehlen oder ihr Geld wert

## GESUNDHEIT

# Mehr als nur Standard

Teil 2 der FOCUS-Serie zur Krankenversicherung zeigt gravierende Leistungsunterschiede zwischen gesetzlichen Kassen bei Beratung, Service, medizinischer Qualität sowie Zusatztarifen

**F**ragen Sie bloß nicht Ihre Krankenkasse, wie man sich am besten günstig versichern kann. Je nach Kassen-Rat zahlt ein 16-jähriger Azubi trotz Gesundheitsfonds und Einheitsbeitrag dieses Jahr 386 Euro Beitrag mehr oder weniger – viel Geld bei mageren 800 Euro monatlichem Lehrgeld und eigener Bude. Doch im FOCUS-Test rechneten die meisten Kassen dem Jugendlichen stur seinen bundesweiten Einheitsbeitrag zur Krankenversicherung dieses Jahr vor: 787,20 Euro. Punkt. Ende.

**Dass ein guter Dienst am Kunden mehr ist** als Einfallslosigkeit und Schnickschnack (die GEK rühmt ihre Nasenspülkannen), beweist die BKK Pfalz: Sie empfiehlt dem Azubi einen Tarif mit 30 Prozent Beitragsrückerstattung sowie ihr Bonusprogramm (Zahnprophylaxe samt Nachweis Impfschutz) und senkt seine Belastung so auf sympathische 401 Euro.

Die Unterschiede in Beratung, Service, handfestem medizinischem Angebot und Zusatzschutz sind gewaltig – das zeigt die neue FOCUS-Untersuchung.

Bei der Behandlung dürfen AOK, BKK & Co. eigene Verträge mit Ärzten und Kliniken für eine sogenannte „integrierte Versorgung“ bei Erkrankungen abschließen, die sich nicht mehr am üblichen Kassenniveau („ausreichend und zweckmäßig“) orientieren, sondern laut Bundesgesundheitsministerium am „neuesten Stand des medizinischen Wissens“ (vgl. rechts). Dazu sollen Übergänge von ambulanter zu stationärer und rehabilitativer Versorgung besser koordiniert sein. Auch geben Ärzte in diesen Verträgen öfter Garantien für den Behandlungserfolg – etwa bei chirurgischen Eingriffen. Versicherte müssen sich nur bei der entsprechenden Kasse einschreiben und profitieren so von kürzeren Wartezeiten und höherwertiger Behandlung.

Selbst wenn für den nachhaltigen Erfolg der integrierten Versorgung noch kaum Ergebnisse vorliegen, ist sie ein Gradmesser für das medizinische Engagement der Kassen. Kein Wunder, dass viele große Versicherer (Techniker, DAK, KKH Allianz, Barmer) hier die umfassendsten Angebote machen (vgl. rechts; Telefonnummern aller gesetzlichen Kassen in Heft 5/09).

**Eigene Gesundheitseinrichtungen** betreiben nur noch zehn von 192 Kassen: Die AOKs Baden-Württemberg (drei Zahnkliniken), Berlin (Centrum für Gesundheit), AOK Plus (Mutter-Kind-Klinik Rügen), Rheinland/Hamburg und Rheinland-Pfalz (jeweils eine Zahnklinik) sowie die Bahn-BKK (drei Reha-Kliniken), BKK Hoesch (Fitness-Haus und Hüttenhospital), DAK (drei Kliniken), Knappschaft (elf Kliniken) sowie die Schwenninger BKK (ein Vorsorge-Haus). Die AOK Bremen schickt ▶

## Integrierte Versorgung

### MEHRLEISTUNG: EINE FRAGE DER QUALITÄT

Kassen dürfen Einzelverträge für eine bessere Behandlung ihrer Patienten mit Ärzten und Kliniken schließen. Viele Abkommen gelten regional, einige bundesweit.

- **Integrierte Versorgung (IV)** eignet sich als interdisziplinäre Behandlung auf neuestem medizinischem Stand vor allem für komplexe Krankheitsbilder wie Essstörungen oder Rückenleiden.
- **Vorn liegen** Kassen, die die meisten Indikationen der 45 häufigsten IV-Angebote (Zahlen 1 bis 45) abdecken. Die TK führt mit 41. Sie hat 13 Verträge bundesweit geschlossen, 300 gelten regional.

Kasse	Integrierte Versorgung für diese Indikationen (Nummern-Schlüssel siehe unten)
Techniker Krankenkasse TK	1-6, 8-13, 15-19, 21-24, 26-45
DAK	2-23, 26-31, 33, 35-44
KKH Allianz*	2-20, 22, 23, 26-31, 33-44
Barmer	2, 3, 5, 6, 8-19, 21, 22, 24, 26-41, 43, 44
BKK R+V	1, 2, 5-13, 15-20, 22, 24, 26-41, 43, 44
BKK VerbundPlus	2, 4-10, 12, 13, 15-24, 26, 28-33, 35-38, 40, 41, 43, 44, 45
HEK Hanseatische	2, 3, 5, 6, 8-13, 15-23, 26-31, 33-40, 42, 43, 44
Salus BKK	2-6, 8, 9, 10, 12, 13, 15-23, 26, 27, 28, 30-41, 43, 44
BKK firmus	1, 2, 5-20, 22, 24, 26, 27, 28, 30-38, 40, 43, 44
mhplus BKK	2, 4, 5, 7-10, 12, 13, 15-20, 22, 23, 24, 26-33, 36, 38-41, 43, 44, 45
BKK 24	2, 5, 6, 7, 9-13, 15-24, 26, 28-36, 38, 41, 43, 44
BKK Mobil Oil	1, 2, 5-12, 15-19, 22, 23, 24, 26-33, 35, 38, 40, 41, 43, 44, 45
BKK Phoenix	2, 4-10, 12, 15, 16, 18-24, 26, 27, 30-33, 35-41, 43, 44
Metro AG Kaufhof BKK	2, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12, 15-24, 26-33, 35, 37, 38, 40, 41, 44, 45
Securita BKK	2, 4-8, 10, 11, 12, 15-19, 21-27, 29-36, 38, 40, 41, 44
BKK Hoesch	3, 4, 5, 7-10, 12, 14, 16-21, 23, 26, 27, 29-33, 35-38, 40-44
BKK Rieker Ricosta Weisser	5-8, 10, 12-16, 18-22, 24, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 34, 37-45
Taunus BKK	1, 2, 4, 5, 6, 9-13, 15, 16, 18-24, 26, 28-35, 40, 41, 43, 44
AOK Bayern	2-5, 7, 9, 10, 12, 13, 15-18, 20, 22, 26, 27, 28, 30, 31, 33, 34, 35, 37-41, 43-45
BKK Fahr	1, 2, 3, 5, 7-10, 12, 16-23, 26-31, 33, 36, 38-42, 44
BKK für Heilberufe	2, 5, 6, 8-13, 16-19, 22, 23, 26-29, 31, 32, 33, 35, 36, 38-44
BKK Gildemeister Seidensticker	5-10, 12, 13, 16-19, 21-24, 26, 27, 29, 30, 31, 33, 35, 36, 38-44
BKK Wirtschaft & Finanzen	2, 5, 6, 8, 9, 10, 12, 15, 16, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 26, 28-33, 35, 37-44
Energie-BKK	1, 5, 7, 9-12, 14-19, 22-28, 31, 32, 33, 35, 38-41, 43, 44, 45
Gmünder GEK	2, 3, 5, 8-12, 17, 19, 21-24, 26-31, 33, 35-41, 43, 44, 45
Pronova BKK	2, 5, 6, 8-13, 16-19, 22, 23, 26-29, 31, 32, 33, 35, 36, 38-44

- |   |                                   |                                    |
|---|-----------------------------------|------------------------------------|
| 1   AIDS                                  | 16   Essstörung                   | 30   Muskel-/Skeletterkrankungen   |
| 2   Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit | 17   fachübergreifende Behandlung | 31   Orthopädie                    |
| 3   Alzheimer/Parkinson                   | 18   Gefäßkrankung                | 32   Osteoporose                   |
| 4   ambulante Hospizbetreuung             | 19   Gynäkologie                  | 33   Palliativmedizin (Sterbende)  |
| 5   ambulante Operationen                 | 20   Hausarzt                     | 34   Pflegeheimbewohner            |
| 6   Arthrose                              | 21   Hauterkrankungen             | 35   Psyche                        |
| 7   Arzneimittelversorgung                | 22   Herz-Kreislauf               | 36   psychosomatische Erkrankungen |
| 8   Atemwegserkrankungen                  | 23   HNO (Hals, Nase, Ohren)      | 37   Rheuma                        |
| 9   Augenleiden, z. B. grauer Star        | 24   Homöopathie                  | 38   Rückenleiden                  |
| 10   Bandscheiben                         | 25   Hormonstörung                | 39   Schlaganfall                  |
| 11   Behinderte                           | 26   Hüft- und Kniegelenke        | 40   Schmerzen                     |
| 12   Chirurgie                            | 27   Kopfschmerz/Migräne          | 41   Schwangerschaft               |
| 13   Darmerkrankung                       | 28   Krebs                        | 42   Tinnitus                      |
| 14   Demenz                               | 29   kurzstationäre Behandlung    | 43   Urologie                      |
| 15   Diabetes                             |                                   | 44   Wundmanagement                |
|   |                                   | 45   Zahn                          |

\*Fusion von KKH und BKK Allianz zum 1.4.2009; Kontakt-Tel. aller Kassen siehe Heft 5/09

**Kurze Wege,  
rasch ein Termin**

In Medizinischen Versorgungszentren wie AtrioMed in Köln behandeln Fachärzte verschiedener Richtungen. Die TK vereinbarte hier schnelle Services

neben einem Selbstbehalttarif (z. B. 560 Euro Prämie bei max. 100 Euro Risiko) ein spezielles Sehtraining ins Rennen.

**Mehr Spitzenleistungen** filterte FOCUS bei Service und Angebot (siehe unten) heraus: Nur Kassen, die möglichst viele der zwölf Maximalkriterien erfüllten, schafften den Sprung in die Bestenliste. Das abgefragte Spektrum reicht von Experten, die rund um die Uhr am Telefon beraten, über eine kostenlose jährliche Hautuntersuchung (üblich sind sonst alle zwei Jahre) bis hin zu unbegrenzter ambulanter Psychotherapie oder besonderen Hilfsmitteln wie Neurodermitis-Kleidung für Kinder. So erreichen Versicherte lediglich bei 14 Kassen per Hotline zu medizinischen Fragen rund um die Uhr ausschließlich Ärzte und bei Versicherungsfragen Sozialversicherungsfachangestellte. Drei dieser Kassen schafften es unter die Top 20 (siehe unten). ▶

Foto: M. Zapf

**Service und Extras**

**DIE LEISTUNGSELITE DER KASSEN: DIE OBEREN ZEHN PROZENT**

Hohe Hürde: Nur Versicherte, die möglichst viele Kriterien voll erfüllen, stehen an der Spitze. Vier BKKs und eine AOK führen das Feld an.

Kasse	Experten-Telefon   1	Terminvermittlung   2	max. Zuschuss Gesundheitsförderung/Jahr in €	Haushaushilfe   3	Soziotherapie   4	Arzneimittel zubehaltungsfrei	jährlicher Hautkrebs-Check-up	Zahnersatz-Auktion   5	unbegrenzte Krankenpflege zu Hause	Spezialisten-Empfehlung	Hilfe bei Behandlungsfehlern   6	besondere Heil-/Hilfsmittel	Versicherte pro Geschäftsstelle   7	Bemerkung/weiteres Angebot
Securita BKK	✓	✓	770	–	✓	✓	–	✓	✓	✓	✓	✓	143 000	bis 712 € weitere Zuschüsse, z. B. für Reiseimpfung
Deutsche BKK	–	✓	620	✓	✓	✓	✓	–	✓	✓	✓	✓	21 000	bei Kindern max. 800 € Gesundheitsförderung/Jahr
BKK Der Partner	–	✓	600	–	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	8 500	viele Mutter-Kind-Programme
Daimler BKK	–	✓	unb.*	–	✓	✓	–	✓	✓	✓	✓	✓	11 500	*Zuschuss zur Gesundheitsförderung unbegrenzt
AOK Saarland	–	✓	525	✓	✓	–	–	✓	✓	✓	✓	✓	14 250	großes AOK-Prämienprogramm
BKK R+V	–	✓	480	–	✓	✓	–	✓	✓	✓	✓	✓	120 000	nur eine Geschäftsstelle
BKK PwC	–	✓	460	–	✓	✓	✓	✓	✓	–	✓	✓	16 800	nur eine Geschäftsstelle
AOK Baden-Württemberg	✓	✓	150	–	✓	–	✓	–	✓	✓	✓	✓	12 000	Zuschuss auch für Diabetiker-Schutzschuhe
BKK Firmus	–	✓	1 648	–	–	✓	✓	✓	✓	✓	–	–	4 660	Hautkrebsfrüherkennung in Bremen und Niedersachsen
BKK Exklusiv	–	✓	800	✓	–	✓	–	–	✓	✓	✓	✓	13 000	großes homöopathisches Leistungsangebot
BKK Ahlmann	–	✓	400	–	–	✓	✓	✓	✓	–	✓	–	30 000	Kooperation mit Fitness-Studios
IKK Hamburg	–	✓	375	–	✓	–	–	✓	✓	✓	✓	✓	80 000	nur eine Geschäftsstelle
BKK Braun-Gillette	–	✓	240	–	✓	✓	✓	–	✓	✓	–	–	2 000	Schutzimpfungen auch für Auslandsreisen
Gemeinsame BKK Köln	–	✓	235	–	✓	✓	✓	–	✓	–	–	–	10 500	–
DAK	–	✓	225	–	✓	–	–	✓	✓	✓	✓	✓	7 000	Schutzimpfung vor Rotaviren für Kinder
BKK Ford & Rheinland	–	✓	200	–	–	✓	✓	✓	✓	✓	–	–	5 500	–
BKK Rieker Ricosta Weisser	–	✓	200	–	✓	–	✓	–	✓	✓	✓	✓	1 500	Hausstauballergie-Bettwäsche
Novitas BKK	–	✓	160	–	✓	✓	✓	–	✓	–	–	–	13 000	Gesundheitsförderung in Kitas
AOK Schleswig-Holstein	–	✓	150	✓	✓	–	–	✓	✓	✓	–	–	8 500	großes AOK-Prämienprogramm
Techniker TK	✓	✓	150	✓	✓	–	–	✓	–	–	✓	✓	29 800	besonderes Programm für Schwangere

1 | Anrufer erreichen 24 Stunden lang an 7 Tagen in der Woche bei medizinischen Fragen ausschließlich Ärzte, bei Fragen zum Leistungs- und Beitragsrecht ausschließlich Sozialversicherungsfachangestellte; 2 | z. B. für Spezialisten/Fachkliniken; 3 | im Krankheitsfall in Haushalten mit Kindern unter 14 Jahren von unbegrenzter Dauer; 4 | ambulant, 120 Stunden binnen 3 Jahren; 5 | Kasse kooperiert mit einem Auktionsportal für günstigen Zahnersatz; 6 | ambulant; 7 | Kasse finanziert auch externe Gutachten (nicht MDK) zur Verfolgung von Behandlungsfehlern; Höhe des Zuschusses sowie Versicherte je Geschäftsstelle gingen nicht in die Wertung ein.

**SVEN NAUCKE**

Rechtsanwalt | 37

Der Hamburger hat 2006 eine Zahnzusatzversicherung abgeschlossen, auf die er vergangenes Jahr erstmals zurückgriff

- **Aus Sorge um seine Zahngesundheit** hat sich der Rechtsanwalt für die Extrapolice entschieden, die ihn **10,50 Euro** im Monat kostet. Dafür erhält er bis zu 50 Prozent der Zahnarztrechnung erstattet.
- **Als einige Zähne überkront** werden mussten, konnte er den Versicherungsschutz 2008 zum ersten Mal in Anspruch nehmen.

Bei Zusatztarifen, die die Kassenleistung aufstocken, sind die Fallen oft erst auf den zweiten Blick erkennbar (siehe Tabellen unten). Die Wahl der Kasse entscheidet auch über das Angebot der Aufsätze. AOK-Kunden etwa können keinen Extraschutz bei der Barmer wählen und umgekehrt. Sowohl Hanseatische Ersatzkasse HEK als auch die DAK bieten ihren Mitgliedern zum Beispiel Zusatztarife an, die auch Kosten für Heilpraktiker enthalten, die sonst nicht mit gesetzlichen Kassen abrechnen dürfen. Der Preisunterschied ist nicht besonders hoch, die DAK-Variante etwas teurer. Dafür umfasst sie noch Zuschüsse für Brillen oder Kontaktlinsen, übernimmt Zuzahlungen im Krankenhaus sowie bei Medikamenten.

Also eine leichte Wahl? Von wegen: Während Anhänger der alternativen Heilung bei der HEK die Police durchaus abschließen sollten, gilt für DAK-Versicherte: Finger weg! Weil ihr Anbieter alles zusammenmixt, bleibt für die Heilpraktiker-Behandlung wenig Geld übrig: Der Tarif „DAKplus 2“ deckt im ersten Jahr gerade mal 100 Euro des Rechnungsbetrags ab, im zweiten ähnlich magere 200 Euro. Bei der HEK ist es jeweils das Fünffache.

Fotos: R. Frommann, A. Perkovic/beide FOCUS-Magazin

**Zahn-Zusatz**

**FÜR DEN RICHTIGEN BISS**

Diese Zusatztarife sichern mindestens 30 Prozent der erstattungsfähigen Aufwendungen für Inlays, Zahnersatz und Implantate ab. Tarife wie der BKK AZ kennen zudem keine Höchstgrenze.

Kasse, Tarif	Angaben in Euro	Monatsbeitrag Mann/Frau	Wartezeit in Monaten	Höchst- erstattung*
AOK Schlesw.-H., AOK Extra Zahn Plus	5/5	8	4 x 650 <sup>1</sup>	
DAK, DAKplus Zahn	6/7	6	180/360	
AOK Rheinland/Ham., Securado Dental	6/7	8	385	
BKK Der Partner, Hanse Merkur Tarif EZ	6/7	6	180/360	
Techniker Krankenkasse, DentalXtra	6/7	8	500/1000	
AOK Plus, AOK Plus Dental	6/6	0	250/500	
abc BKK, BKK AZ <sup>2</sup>	6/8	0	keine	
Barmer, GZZ Zahnzusatzversicherung	6/8	3-8	1000	
BKK R+V, ZE 30	6/8	8	keine	
BKK Firmus, Z30	7/9	6	400/2000	
IKK Hamburg, IKK Dent Fest	8/9	0	750	
AOK Hessen, Zahnersatz-Wahltarif	8/8	0	250/500	
IKK Nord, Zahn-Plus	8/8	0	250/500	
Neue BKK, ZG 30	8/9	0	300/600	
Securvita BKK, VitaDental	8/11	8	1000	

**Klinik-Zusatz**

**BESSER GEBETTET UND VERSORGT**

Im Krankenhaus sichern diese Tarife die Chefarztbehandlung sowie mindestens 2-Bett-Zimmer ab. Die Angebote unterscheiden sich im Preis, einige Versicherer verzichten zudem auf Wartezeiten.

Kasse, Tarif	Angaben in Euro	Monatsbeitrag Mann/Frau	Wartezeit in Monaten	Taggeld*
Neue BKK, SGR	11/21	0	30	
Deutsche BKK, Clinic 2	17/26	0	10	
mhplus BKK, SG2M	17/17	3/8	30	
BKK R+V, SG 1K	18/30	3/8	30	
Bahn-BKK, Aktiv-Privat	25/32	0	21	
BKK Gesundheit, Krankenhaus-Plus	25/26	0	20	
BKK Faber-Castell & Partner, ST-G2	25/33	3/8	21	
Daimler BKK, Arag 262 <sup>1</sup>	26/26	3	16	
Siemens BKK SBK, DKV SKS	26/32	0	26	
Gmünder ErsatzKasse, GEK-Klinik Plus	26/25	3	40	
BKK Medicus, BKKs <sup>2</sup>	27/29	0	20	
Barmer, GZZ stationäre Zusatzvers.	28/29	3	40	
AOK Baden-Württemberg, KlinikPrivat/2 <sup>3</sup>	30/29	3/8	21	
BKK Gildemeister Seidensticker, ZG 30	31/30	0	16	
DAK, DAKplus Krankenhaus	31/32	3	21	

\*im ersten bzw. zweiten Jahr in Euro; Angaben jeweils für 35-Jährige  
 1 | für max. vier Inlay- bzw. Implantat-Behandlungen im Jahr  
 2 | ebenso: mehr als 40 BKKs

\*Auszahlung in Euro pro Tag bei Verzicht auf 1- oder 2-Bett-Zimmer;  
 Angaben jeweils für 35-Jährige; 1 | ebenso: BKK Der Partner;  
 2 | ebenso: mehr als 25 BKKs; 3 | ebenso: AOK Bayern, AOK Rheinland/HH

Aber auch hier gibt es nicht alle Wunschkräuter, Nadeln oder Kügelchen immer auch zum Nulltarif. Häufig orientieren sich die Versicherer bei ihrer Erstattung am Hufeland- und Heilpraktiker-Verzeichnis.

Weil viele Kunden auf Alternativmedizin und Pflanzenheilkunde vertrauen, bieten Kassen auch dafür eigene Wahltarife an. Sie decken einen bestimmten Prozentsatz der Kosten für alternative Heilmittel ab, die der Arzt auf Privat Rezept verordnet hat. Auch hier schnüren etliche Anbieter ganze Pakete mit noch mehr Leistungen, die niemand benötigt. Besser machen es da die Techniker und fünf AOKs, die reine Naturarznei-Versicherungen rund um Globuli und Co. zu günstigen Konditionen im Programm haben. Positiv bei den AOKs: Wer keine Leistungen in Anspruch nimmt, bekommt einen Teil der Beiträge am Jahresende zurück (siehe Tabelle unten).

Das zeigt das grundlegende Dilemma der privaten Zusatzversicherungen: Bei steigenden Zuzahlungen und Eigenanteilen wollen immer mehr Kassenpatienten privat ihre Extras absichern. Mehr als 20 Millionen Policen haben die Deutschen bereits gekauft. Mit der Nachfrage werfen die Unternehmen immer neue ►

## WERNER POWALKA

Bergbauingenieur | 52

- **Als Mitglied** der Knappschaft hatte Powalka eine Extra-Klinik-Police abgeschlossen und zahlte im Gegenzug dafür einen erhöhten Beitragsatz.
- **Durch den Einheitsbeitrag** fällt diese Möglichkeit nun weg. Deshalb muss er jetzt eine **deutlich teurere**, altersabhängige Prämie zahlen, wenn er die Leistung behalten will.

## Alternative Behandlung

### HEILPRAKTIKER

Kasse, Tarif	Angaben in Euro	Monatsbeitrag		Bemerkungen
		Mann/Frau	Höchstleistung	
HEK, <i>Gothaer MediNatura</i>		10/16	500	Solo-Tarif, Maximum im 2. Jahr 1000 Euro
AOK Rheinland/Ham., <i>Securado Spezial</i>		7/10	1200	Kombi-Tarif mit weiteren Leistungen
AOK Bayern, <i>AOK KombiPRIVAT</i>		9/12	600	Kombi-Tarif mit weiteren Leistungen
Techniker Krankenkasse, <i>Praxis Extra</i>		10/17	1000*	Kombi-Tarif mit weiteren Leistungen
Barmer, <i>Ambulanter Zusatzschutz</i>		11/17	750	Kombi-Tarif mit weiteren Leistungen
Siemens BKK SBK, <i>Debeka Tarif GA+TK</i>		12/22	1600*	Kombi-Tarif mit weiteren Leistungen
Gmünder ErsatzKasse, <i>GEK Komfort</i>		14/19	500	Kombi-Tarif mit weiteren Leistungen

Angaben jeweils für 35-Jährige \*max. Erstattung innerhalb von zwei Jahren

## Alternative Heilmittel

### NATURARZNEI

Kasse, Tarif	Angaben in Euro	Monatsbeitrag		Bemerkungen
		Mann/Frau*	Höchstleistung	
Techniker K., <i>TK-Privat Natur-Arznei</i>		5,90	144	erstattet 90 % der Rechnung bis Höchstgrenze
AOK Berlin, <i>Wahltarif Naturarznei</i>		7,50	180	Rückerstatt. bei Leistungsfreiheit: 35 Euro
AOK Brandenburg, <i>Wahltarif Naturarznei</i>		7,50	180	Rückerstatt. bei Leistungsfreiheit: 35 Euro
AOK PLUS, <i>Wahltarif Naturarznei</i>		7,50	180	Rückerstatt. bei Leistungsfreiheit: 35 Euro
AOK Schleswig-H., <i>Wahltarif Naturarznei</i>		7,50	180	Rückerstatt. bei Leistungsfreiheit: 35 Euro
AOK Westfalen-Lippe, <i>Wahl. Naturarznei</i>		7,50	180	Rückerstatt. bei Leistungsfreiheit: 35 Euro

\*Angaben jeweils für 35-Jährige

Tarife auf den Markt. Da beklagen selbst Verbraucherschützer den Dschungel. Der Preis ist nicht unbedingt entscheidend, es kommt auf die Leistung an. Teure Offerten können durchaus wenig bieten.

**Extraschutz gegen hohe Zahnarztrechnungen** ist unter den Deutschen mit elf Millionen Abnehmern besonders beliebt. So hat etwa der Anwalt Sven Naucke, 37, „aus Sorge um die Zahnversorgung“ 2006 über seine Kasse, die DAK, eine private Versicherung abgeschlossen. 10,50 Euro zahlt der Hamburger dafür im Monat und reduziert seinen Eigenanteil bei Zahnbehandlungen auf bis zu 50 Prozent. Die Erstattung ist aber im ersten Vertragsjahr auf 300 Euro begrenzt und verdoppelt sich danach mit jedem weiteren. „Im vergangenen Jahr habe ich mir einige Zähne überkronen lassen und die Zusatzversicherung zum ersten Mal genutzt“, erzählt Naucke. „Ich habe die Rechnung eingereicht, und alles hat gut funktioniert.“

Bei dem unübersichtlichen Angebot kommt es besonders darauf an, Preise und Leistungen, aber auch eventuelle Wartezeiten sowie Höchstgrenzen für die Erstattung genau zu vergleichen. Die meisten Zusatzversicherer springen auch nur ein, wenn die Kasse bereits einen Teil der Kosten übernommen hat. Diese trägt zwischen 50 und 65 Prozent der Regelleistung. Kombi-Tarife fallen bei FOCUS durch (s. Seite 106), weil man hier häufig noch für Brillen oder Reiseversicherungen zahlt, die man gar nicht benötigt.

**Undurchsichtige Kombinationen** haben auch bei Krankenhaus-Policen keine Chance, denn das Angebot an Solo-Tarifen, die sich auf Klinikleistungen konzentrieren, ist groß genug. Sie beinhalten alle bessere Unterbringung entweder im 1- oder 2-Bett-Zimmer sowie Behandlung durch den leitenden Arzt. Deshalb kann hier der Preis entscheiden.

Jahrelang hatte zum Beispiel Werner Powalka über seine Mitgliedschaft in der Knappschaft diese verbesserte Klinikbehandlung. Dafür zahlte er einen erhöhten Beitragssatz. Mit dem Gesundheitsfonds und dem Einheitssatz fiel diese Sonderregelung allerdings weg. Nun soll er eine individuelle Prämie seinem Lebensalter gemäß bezahlen. „Die Kasse hat ihre Mitglieder ganz schlecht informiert. Es gibt überhaupt keine Hinweise zur Satzungsänderung, gegen die wir zum Beispiel Einspruch erheben könnten“, ärgert sich der Bergbauingenieur. Trotz hoher Mehrkosten will der 52-Jährige aber die Klinikprämie zahlen. „Das hat sich in der Vergangenheit bewährt.“ ■

MATTHIAS KOWALSKI/JOCHEN SCHUSTER  
MITARBEIT: MICHAEL HERRMANN/DMITRI POPOV

### Service-Arbeiter

Helge Neuwerk, Vorstand der Securvita BKK, trimmte die Kasse auf Höchstleistungen und viele Extra-Angebote

### Gut geschöpft

Mit der passenden Zusatzpolice von der Kasse lassen sich viele alternative und sanfte Heilmethoden bezahlen, ohne das eigene Haushaltsbudget übermäßig zu belasten

## Teil 3

### DER RICHTIGE TARIF FÜR PRIVATKUNDEN

#### Nächste Woche:

Was taugt der neue Basis-tarif für Privatversicherte?

Plus: die besten Strategien für Wechsler und Neueinsteiger